

Das **art**ENSEMBLE THEATER zeigt:

Im Land der



GOTTLOSEN

Samstag, 16. 03. 2024 | 19 Uhr

St. Annen-Kirche Grünstädtel

G.-H.-Stölzel-Pl. 8

IM LAND DER GOTTLOSEN

**Tagebuch und Briefe
aus der Haft 1944/45**

Von Helmuth James von Moltke

**Diese Aufführung benutzt ausschließlich Originaldokumente:
Auszüge aus dem Tagebuch aus der Haft 1944/45, Briefe an
Freya von Moltke aus der Haft, einen Brief von Freya von Moltke
an Helmuth James von Moltke.**

**Helmuth James von Moltke war führender Kopf des „Kreisauer
Kreises“, einer Widerstandsgruppe, die sich vor allem der
Entwicklung von Zukunftsperspektiven für ein Deutschland
nach dem Ende des Faschismus widmete. In der Haft vertiefte
Moltke seine Beziehung zum Christentum. Die Aufführung ist
somit auch Dokument eines theologisch fundierten unbeug-
samen geistigen Widerstands gegen die Unmenschlichkeit.**

**Die konkrete Spielsituation ist Moltkes Haft in den Gefängnis-
zellen von Berlin und Ravensbrück. Freya von Moltke ist fern
und doch anwesend.**

**Die Ausstattung ist der Kargheit einer Gefängniszelle ange-
messen und rückt den Abend in einen geistigen Raum, der doch
immer einer unwirtlichen äußeren Situation abgerungen wer-
den muss.**

Gespielt und szenisch eingerichtet von Jürgen Larys und Susanne Hocke
artENSEMBLE THEATER, Bochum
Wissenschaftliche Beratung: Prof. Günter Brakelmann

***„Ich bin nun den vierten Sonntag hier und habe noch keine
Kirchenglocke gehört. Die Sonntagsgeräusche unterscheiden
sich von den Alltagsgeräuschen dadurch, dass das Hundegebell
noch anhaltender ist und die Marschlieder den ganzen
Vormittag füllen... Man fühlt sich so durchaus im Land der
Gottlosen. Ich habe nie gedacht, dass das so spürbar wäre.“***

H. J. von Moltke, Konzentrationslager Ravensbrück, 28.2.1944

„Berührt und betroffen von dem Moltke-Endspiel des Paars Hocke Larys.“
Prof. Dr. Adolf Muschg, Schriftsteller und Literaturwissenschaftler

***„Ganz großartig! Die Aufführung macht tief betroffen und nachdenklich.
Sie war ganz dicht, nimmt einem manchmal den Atem. Wichtig!“***

Gertrud Lammert, Gattin des Bundestagspräsidenten